

A woman with brown hair, wearing a black cape and red pants, is perched on the peak of a stone gable roof. She is playing a black and white accordion. To her left, a satellite dish is mounted on a metal pole. The background is filled with lush green trees. The scene is captured from a low angle, looking up at the woman and the roof.

Eine Reise.

PIESBERGER
Gesellschaftshaus





Eine Reise.

Kreuzkröten, Stollen, Industrieruinen, Theateracker, Haseauen, Steinbruch, Fuchskuhle, Industriekultur, Fossilien, Zechenbahnhof, Fledermäuse, Bergfeste, Uhus.

**Der Piesberg ist: Vielfalt.
Und wir sind mittendrin!**

Auf geht's!

**Zur Entdeckungsreise
rund um den Piesberg!**



- 1 Piesberger Gesellschaftshaus
- 2 Zechenbahnhof Piesberg
- 3 MIK Museum Industriekultur
- 4 Ideenwaggon Vosslinie
- 5 Historischer Steinbrecher
- 6 MIK Museum Industriekultur
- 7 Stüveschacht
- 8 Johannissteine / Pinge
- 9 Lechtinger Kaue
- 10 Bikepark
- 11 Arboretum
- 12 Felsrippe Piesberg

★ Aussichtspunkte

P Parkplätze

~ Wanderwege

.... Feldbahn

Fünf Kultureinrichtungen und ein steckengebliebener Vulkan bieten vielfältige Facetten und Attraktionen rund um den Piesberg, die in dieser Art einzigartig in Deutschland sind.

www.piesberger-gesellschaftshaus.de

www.mik-osnabrueck.de

www.feldspur.de

www.osnabruecker-dampfloekfreunde.de

www.foerderverein-stueveschacht.de

Infos, Karten, Pläne
beim Projektbüro Piesberg:

www.osnabrueck.de/piesberg

Tanz auf dem Vulkan

An sieben Stationen rahmen Guckkästen einen Ausschnitt der Landschaft und zeigen so Verstecktes und Rätselhaftes. Aktuell geht es um den „Tanz auf dem Vulkan“.

Der Piesberg ist ein steckengebliebener Vulkan aus dem Karbon vor rund 300 Millionen Jahren. Ob er stecken blieb, weil niemand auf ihm tanzte? Oder weil auf ihm getanzt wurde und damit die Glut erstickt wurde?

Und wer tanzt hier heute? Pollen und Steinstaub drehen ihre Runden. Die ganze Natur tanzt. Lassen Sie sich hinreißen, ein Tänzchen zu wagen und sich einzuschwingen in den Rhythmus der Natur. Und achten Sie auf die Antwort des Berges!

„Wenn unsere Sinne fein genug wären,
würden wir die unbewegt ruhenden Felsen als tanzendes Chaos erleben.“

FRIEDRICH NIETZSCHE

Dieser Literaturweg ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Piesberger Gesellschaftshaus und Jutta Wermke.





Fossilien-Expedition

Runter vom Sofa
und rauf auf den Piesberg!

Gut ausgerüstet mit dem Abenteuer-Rucksack geht es auf eine spannende Fossilien-suche. 300 Millionen Jahre Erdgeschichte warten darauf entdeckt zu werden.

Die Rucksäcke gibt es jeden Sonntag im Café des Piesberger Gesellschaftshauses. Der NDR war auch schon da!

Glück auf!



Kultur am höchsten Punkt der Stadt!



Die beste Aussicht!
Die ungewöhnlichsten Klänge!
Die höchste Kaffeetafel!

... und hier oben erlebt auch die Fantasie
fast zwangsläufig Höhenflüge.

Beim

Piesberger FreiLAUFtheater

schickt die Regisseurin Sigrid Graf
die Schauspieler*innen und
die Besucher*innen
ins Gelände – und auch schon mal
hoch auf den Berg!









Sigrid Graf erzählt mit Theater, Kunst und Musik schräg-surrile Geschichten und verleiht altbekannten Orte neues Leben. Wundern Sie sich nicht, wenn Ihnen auf Ihrer Wanderung seltsame Gestalten begegnen! Sie könnten mittendrin sein im neuen FreiLAUFtheater...



Theateracker

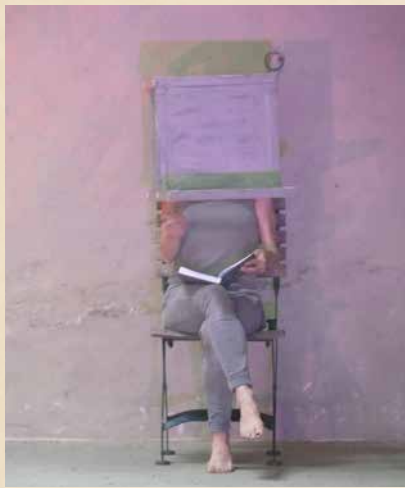
Straßentheater nicht auf der Straße, sondern bei uns im Kastaniengarten. Aus ganz Europa kommen Künstler*innen und testen beim Theateracker ihre neuesten Programme – noch vor der Premiere. Sie balancieren nicht nur sich selbst, sondern auch schräge Ideen.

Akrobatik, Jonglage, Literatur, Tanztheater, Clownerie, Cirque Nouveau – Lassen Sie sich überraschen!



**Unsere Publikumsliebtinge zeigen einmal im Jahr
ihr Können an Orten rund um unser Haus.**







KULTurflohMARKT



Der Kulturflohmarkt ist mittlerweile zu einem Kult-Markt geworden. Hier geht es um Feilbieten und Stöbern, Tauschen und Plauschen, Kunst & Kultur.





bergfest am piesberg

Seit 1832 wird am Piesberg das Bergfest gefeiert. Bereits vor über 100 Jahren gehörte das Fest der Zeche zu den großen gesellschaftlichen Ereignissen in Osnabrück. Die Bahn hatte zum Bergfest 1873 eigens ihren Fahrplan geändert und den „Zug nach Station Piesberg“ passend zur Feier erst am Nachmittag in Marsch gesetzt. Ein Lokalredakteur notierte am 15. Juli 1873 im Osnabrücker Anzeiger:

„Wir können den Verlauf desselben nur im Allgemeinen skizzieren, da die wirklich colossale Menge der Festteilnehmer, von denen Osnabrück bei der diesmaligen bequemen Fahrgelegenheit ein bedeutendes Contingent stellte, die Ueberfüllung aller Festlocale sowohl wie auch der Anlagen der nahe gelegenen Sinnemann'schen Restauration, das Drängen und Treiben auf dem Festplatze eine Beachtung von Einzelheiten unmöglich machte.“

Nach der Schließung der Zeche im Jahre 1898 war das Bergfest in Vergessenheit geraten. Fast 100 Jahre später – im Jahr 1996 – startete das Piesberger Gesellschafthaus einen neuen Anfang.





bergfest am piesberg



Kaffeegarten unter Kastanienbäumen





Die Zeit ist dicker!

An Sonn- und Feiertagen lassen sich Besucher*innen im KulturCafé inspirieren. Hier erhalten sie Tipps und Infos rund um den Piesberg.

Ein wunderbarer Ausgangspunkt, die Umgebung zu erkunden!



Der Kaffeegarten unter alten Kastanien und das liebevoll eingerichtete Innencafé laden zum Lesen und Verweilen ein. Im Roten und Blauen Café gibt es jährlich neue Ausstellungen, an denen sich Profis und Amateure beteiligen können.



„Bei Ihnen im Kastaniengarten ist die Zeit viel dicker!“ freute sich eine Besucherin nach ihrer Wanderpause bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Unser Sonntagscafé ist nicht nur Café, sondern auch Treffpunkt, Ideenschmiede und ein Ort der Gelassenheit.

Piesberger Gesellschaftshaus
OSNABRÜCK-EVERSBURG
Hh. Ernst Kalmage :: Telef. Nr. 73
Schöner schattiger Garten
Hübscher geräumiger Saal



Schon vor über 100 Jahren lockte der Kaffeegarten viele Ausflügler*innen zum Piesberg. In einer Anzeige von 1901 heißt es:

„Meine am Piesberge in der Nähe der schönsten Aussichtspunkte freundlich gelegene Restauration mit grossen neu angelegten und schattigen Gartenanlagen sowie neuerbautem prächtigen Saal bietet Fremden sowie Einheimischen bei Ausflügen den angenehmsten Erholungsort. Dieselbe bestens empfehlend, sichere ich prompte Bedienung zu bei vorzüglichen Speisen und Getränken.“

Diese wunderbare Kaffeegarten-Tradition setzt das Gesellschaftshaus fort. Es ist das einzige noch existierende historische Ausflugslokal in Osnabrück.



Seit 150 Jahren ein kultureller Treffpunkt



Gut, dass 1855 die Eisenbahn nach Osnabrück kam. So konnten die Osnabrücker*innen in wenigen Minuten zum Bahnhof Eversburg fahren, um von dort aus ihren Sonntagsausflug zum Piesberg zu beginnen.


Aber es fehlte eine Einkehrmöglichkeit. So baute der Bergmann Sinnemann 1871 das Restaurationsgebäude Piesberger Gesellschaftshaus, um vor allem den unverheirateten Bergleuten der Zeche und Geschäftsreisenden Kost und Logis zu bieten und die sonntäglichen Ausflügler*innen zu bewirten. 1896/97 wurde ein Saal angebaut, in dem sich auch die neu gegründeten Vereine – Gesang-, Theater- und Karnevalsvereine und sogar ein Viehversicherungsverein – treffen konnten. Und es wurden Feste gefeiert! Erich Maria Remarque organisierte hier 1919 ein „Rosenfest“ zum Abschluss des Lehrerseminars. Im Sommer begeisterten sonntägliche Konzerte im Kastaniengarten die Gäste.

Nach dem zweiten Weltkrieg fanden Geflüchtete hier ein neues Zuhause. Im Kellergeschoss konnten Pyer im Konsum einkaufen und Pensionsgäste im Obergeschoss übernachten. Und hier stand Pyes erster Fernseher! Zur Fußball-WM 1954 „lagen sich fremde Männer vor Freude weinend in den Armen“, erinnerte sich Tilla Kalmilage, Schwägerin des damaligen Pächters und beliebten Tanzpianisten Berni Kalmilage.

Anfang der 1960er Jahre musste der Saal wegen Baufälligkeit geschlossen werden. Der Gaststättenbetrieb wurde noch bis in die 1970er Jahre fortgeführt. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten konnte 1994 wieder Kultur ins Haus einziehen.

Nun ist das Piesberger Gesellschaftshaus, das zu den markantesten Saalbauten des 19. Jahrhunderts im norddeutschen Raum zählt, wie damals ein Anziehungspunkt für jung und alt.





Alte Häuser sind schön,
machen aber viel Arbeit!

frei nach
Karl Valentin



Alle Arbeiten, für die keine Fachkenntnisse erforderlich sind, machen wir selbst! Ein großes **Dankeschön** an alle Helfer*innen!



Getanzt ...



...wird immer!



Früher Walzer, Polka oder Polonaise,
heute Lindy Hop, Foxtrott und Tango Argentino.

Mit dem Tango Argentino kommt sogar
ein immaterielles Weltkulturerbe zu uns ins Haus!

www.tangofuego.de



Besondere Kulturmomente



Gestern noch in der Carnegie Hall in New York,
heute auf der Bühne im Piesberger Gesellschaftshaus:

Quadro Nuevo







Was für ein Theater! Kinder auf die Bühne!



Gemeinsam mit dem Musiktheater LUPE entwickeln Kinder eigene Stücke und erobern mit Fantasie und Spontaneität die Bühne.



Kurse & Workshops

Räume zum Ausprobieren
und gemeinsamen Lernen





Feiern & Tagen

Ein ganz besonderes Ambiente
für besondere Feste und Tagungen!



Drei Fragen an Katrin Orth

1. Wie bist du aufmerksam geworden auf das Piesberger Gesellschaftshaus?

Wir sind auf der Suche nach einer Wohnung am Haus vorbeigefahren und haben gedacht: Was für ein schönes Haus! Das wäre ein tolles Theater! Dann hat uns das Haus nicht mehr losgelassen – bis heute!

2. Und wie ging es dann weiter?

Los ging es damals mit dem ersten Bergfest, was direkt ein voller Erfolg war. Hier trafen aktuelle Kunst und Kultur auf spannende Traditionen vor Ort. Es ging nämlich darum, nichts auszuschließen, sondern zu vernetzen. Wir waren alle sehr überrascht, wie gut das alles auf Anhieb zusammen funktionierte.

3. Und wie kamst du auf die Idee der Ortsbespielungen?

Mich hat interessiert: Was steckt hinter dieser Landschaft, hinter der Industrie und dem Haus? Mit „Steinwalzer“ haben wir dann ja etwas ausgegraben, worüber früher nicht geredet wurde - über die sowjetischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter hier am Piesberg. Durch Zeitzeugen wurden diese Geschichten plötzlich lebendig. Durch diese Erinnerungen werden diese Menschen nicht vergessen und erhalten eine besondere Würdigung. Diese von Arbeitern geprägte Gegend lädt dazu ein, Geschichten einfacher Leute zu erzählen. In diesem generationsübergreifenden Projekt kamen mitspielende Kinder und Jugendliche in Kontakt mit Zeitzeugen, wodurch sie ganz unmittelbar Geschichte erleben konnten und sogar beteiligt waren, diese weiterzuerzählen.



STEINwalzer –
Versteckte Erzählungen
vom Piesberg



„Das Leben war aus dem Rhythmus raus!“

Zeitzeugen haben sich an die Zeit der Zwangsarbeit am Piesberg erinnert. Katrin Orth vom Musiktheater Lupe hat daraus eine Ortsbespielung mit Schauspiel, Video-Installation, Musik und Tanztheater entwickelt. Über 80 Personen waren an dem Stück beteiligt, das an Originalschauplätzen spielte.



Garderobe 45

„In Ihrer Garderobe
bin ich als vermeintlicher Blinddarm geboren!“
erzählte uns ein Cafégast.

Die Stunde Null – Mai 1945.

Der 2. Weltkrieg ist vorbei. Für viele beginnt der Kampf ums Überleben. Viele sind heimatlos. Andere versuchen, in den normalen Alltag zurückzukehren, den es nicht mehr gibt. Am Gesellschaftshaus kommen Menschen zusammen, die Zuflucht suchen und sich organisieren oder ablenken und feiern wollen.

Unser Cafégast ist als Kind von Geflüchteten in unserer Garderobe zur Welt gekommen. Seine Geschichte war Ausgangspunkt für die Inszenierung von Katrin Orth.







Nachtzeit. Die 50er Jahre zwischen Muff und Moderne

Nähmaschinen im Eisenbahnwaggon,
Nähmaschinen in einer ehemaligen Betonfabrik,
Nähmaschinen im historischen Saal.
Eine Zeit, die „genäht“ werden musste: die 50er Jahre!

In „Nachtzeit“ erzählt Katrin Orth mit 80 Akteur*innen große und kleine Geschichten über die Alltagskultur der 50er Jahre - hin und her gerissen zwischen Aufbruch und Verharren im Althergebrachten, Akkordarbeit und dem sogenannten Wirtschaftswunder.

Herausgekommen ist ein Abend, der mehr über die 50er Jahre verrät, als es vielleicht ein Geschichtsbuch vermitteln kann!

Ideenwaggon Vosslinke

Die Vosslinke ist eine Fuchskuhle
und ein zentraler Platz im
Kultur- und Landschaftspark
Piesberg – ganz in der Nähe des
Piesberger Gesellschaftshauses.
Hier haben wir einen
Eisenbahnwaggon zu einem
Ideenwaggon umgebaut.
Wie könnte der riesige Platz
Vosslinke in Zukunft aussehen?
Viele Ideen sind schon aus dem
Waggon gepurzelt...

Unser Ideen-Waggon wurde
zu einem neuen Kulturort und
ist zentrale Anlaufstelle im
Basislager Piesberg.





Basislager Piesberg

Wir laden zu einem außergewöhnlichen
Urlaub vor der Haustür ein!
Flugfrei und klimaschonend!

In Workshops und Exkursionen, mit Kunst und Kultur geht es um die Faszination Piesberg: mit Fledermäusen und Uhus, Fuchsgeschichten und Fossilienwanderungen, Stein- und Holzbildhauerei, Grünen Fingern und Stadtentwicklung. Wir möchten Zusammenhänge verstehen, gemeinsam mit anderen Lösungen entwickeln und für die Zukunft verantwortlicher handeln.

Ein Basislager für Wissensdurstige, Naturfreund*innen, Kulturinteressierte und Abenteuer*innen! Gemeinsam mit dem MIK Museum Industriekultur.







WerkLabor Alter Steinbrecher

Dieses historische Gebäude wird von den Osnabrücker Dampflokfreunden restauriert. Und hier ist die Werkstatt für die Dampflok 41 052. Aber manchmal zieht auch die Kunst ein. Beim WerkLabor ließen sich fünf niederländische Künstler*innen vom Piesberg inspirieren.

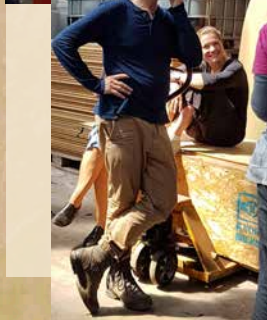






Viele Köche verderben den Brei?





Bei uns nicht!



Danke!

Ohne die vielen Helfer*innen,
Ehrenamtlichen,
kreativen Köpfe,
Hände und Herzen
wären wir nicht hier.

Sie können dabei sein!



Ich möchte
Piesbürger*in werden!

www.piesberger-gesellschaftshaus.de/piesbuergerin

es wächst mehr
im garten als
man gesät hat.



Der Naschwald am Zechenbahnhof

„Auf diesem Platz kann einfach nichts wachsen!“ lautete nicht selten der Kommentar zu der Idee des Piesberger Gesellschaftshauses, eine 2000 qm große Ödlandfläche am Zechenbahnhof in einen Naschwald zu verwandeln.

Alle packten 2008 mit an, als die Idee zu einem Naschwald entstand: Die Grundschule Pye und die Kita waren dabei, Firmen, viele Anwohner*innen und das Piesberger Gesellschaftshaus.

Die Früchte dienen den Tieren als Nahrung, können aber auch von Menschen verzehrt werden. Der Naschwald ist auch ein Kultur- und Begegnungsort.





kulTOUR Pye – ein Wanderweg

Wussten Sie eigentlich,
dass es hier am Kanal eine Badeanstalt gab?
Kennen Sie schon das Pyer Ding?

Lassen Sie sich inspirieren von Texten
über die Freiheit und Chansons von der Fremde.
12 Stationen erzählen über QR-Codes Amüsantes,
Poetisches und Hintergründiges.

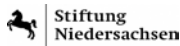


Wir wünschen Ihnen viele neue Ein- und Ausblicke!

Diese Broschüre haben möglich gemacht:



Wir danken für die finanzielle Unterstützung unserer Kulturarbeit:



Impressum

Piesberger Gesellschaftshaus e.V.
Glückaufstr. 1
49090 Osnabrück
Tel. 0541 1208888
info@piesberger-gesellschaftshaus.de
www.piesberger-gesellschaftshaus.de

Idee & Texte & Fotoauswahl

Marianne Clausmeier , Imke Wedemeyer

Gestaltung

Max Ciolek
www.kulturhochdrei.de

Wir danken den Fotograf*innen:

Marianne Clausmeier | Monika Gumpel
Josef Heyer | Gunnar Kählke
Menzi | Projektbüro Piesberg
Inge Rigden | Imke Wedemeyer





www.piesberger-gesellschaftshaus.de